

# Erfahrungsbericht Erasmus-Semester SoSe 2023 in

## Istanbul, Cerrahpaşa üniversitesi

### 1. Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Ich befand mich für mein Auslandssemester in Istanbul an der *Cerrahpaşa üniversitesi* von Anfang Februar bis Mitte Juni 2023. Normalerweise geht die Sommerrotation schon Mitte Januar los, ist aber kein Muss, die schon mitzumachen. Außerdem gibt es immer 2 Rotationen, bedeutet, dass ein Fach 2x hintereinander stattfindet, man sich also aussuchen kann, wann es einem besser passt. Dafür schaut man am besten in die Rotationspläne von der Istanbul Uni rein, welche man schon vom ZIB für die Bewerbungsmappe bekommt. Man kann die Rotationsgruppen bei Bedarf auch noch während des Aufenthaltes per Emailanfrage wechseln oder umändern, ist kein Problem. Die Bewerbungsfrist war im Frühjahr, die Zusage bekam ich ein paar Monate später inklusive des Acceptance Letter der Istanbul Universität. Für die Bewerbungsunterlagen bin ich der Checkliste des ZIB gefolgt, welche am Ende als ein PDF abgeschickt werden müssen. Das nimmt alles etwas Zeit in Anspruch, ist aber trotzdem machbar.

Spezielle Impfungen für die Türkei habe ich vorher nicht durchführen lassen. Auch musste ich im Krankenhaus keine Nachweise erbringen. Eine Tollwutimpfung ist nicht unbedingt nötig, da die meisten Wildhunde und -katzen in Istanbul gegen Tollwut geimpft sind. Das erkennt man an ihrer Markierung am Ohr.

Über den Marburger Bund (MB) habe ich eine kostenlose Auslandskrankenversicherung von einem Jahr abschließen können. Diese hat eine Kooperation mit der Allianz. Diese kann man online relativ einfach beantragen. Ich habe hier auch eine persönliche Ansprechpartnerin bekommen, welche mir immer schnell weiterhelfen konnte. Hier kann ich auch raten, sich an den Ansprechpartner zu wenden (z.B. wegen englischer Bescheinigung für das Visum), da nicht alle Mitarbeiter von der Kooperation zum Marburger Bund wissen. Über den MB habe ich auch eine kostenlose Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung abschließen können (gilt weltweit).

Ansonsten war das Online Learning Agreement (OLA) sehr wichtig. Hier musste ich meine Kurse aus Istanbul eintragen und die Kurse, die mir auch anerkannt werden könnten, immer inklusive ECTS-Punkten. Ich hatte mich aus Interesse auch für Kurse entschieden, welche mir in Deutschland nicht anerkannt werden könnten.

Dieses musste ich mehrmals verbessern, weil Kleinigkeiten nicht stimmten. Darauf wird man aber auch hingewiesen. Übrigens kann man auch nur Kurse aus den Jahren 4 und 5 wählen. Ansprechpartnerin hierfür und für alles andere ist am besten Frau Sedef Tezel ([ctfогrenci@iuc.edu.tr](mailto:ctfогrenci@iuc.edu.tr)). Hier darf man allerdings nicht mit allzu ausführlichen und schnellen Antworten rechnen. Lieber wendet man sich für detaillierte Fragen an türkische Studenten, welche Frau Tezel auch gerne übermittelt. Außerdem bekommt man einen Buddy zugeteilt, welche sehr gerne weiterhelfen. Ich habe vor meinem Aufenthalt in Istanbul von der Volkshochschule Köln einen A1 Türkischkurs in Form eines Bildungsurlaubs gemacht, welcher nur 1 Woche ging, dafür sehr intensiv war. Hierbei gibt es auch Rabatt für Studenten. Sich vorher ein bisschen mit der Sprache zu beschäftigen ist sehr zu empfehlen, da viele Türken kein Englisch sprechen. Und mit einem A1 Kurs kommt man hier ganz gut im Alltag zurecht.

## 2. Der Auslandsaufenthalt:

Der Beginn war etwas holprig. Ich kam in Istanbul genau nach dem Erdbeben an, was sich in der Südtürkei ertrug. Alle Menschen waren zu der Zeit erstmal damit beschäftigt und sehr mitgenommen. Auch die Kontaktaufnahme zu den türkischen Studenten gestaltete sich als etwas schwierig. Der Kontakt ist wichtig, um in die richtigen WhatsApp-Gruppen reinzufinden, welche jede einzelne Rotationsgruppe hat und in denen alle Infos verkündet werden. Für genauere Infos zu den Kursen am besten die Representatives der Gruppen fragen. Einige Kurse mussten ausfallen und einige Kurse wurden spontan geplant. Teilweise bekamen wir die Infos zu den Zeiten der Kurse am Abend zuvor oder noch am selben Morgen. Leider zog sich das durch das ganze Semester, was ein bisschen dem Erdbeben und der weiteren Erdbebengefahr für das Krankenhaus zu verschulden war. Zwar war der Krankenhausbetrieb anfangs etwas eingestellt, wir wurden aber trotzdem so gut es ging weiter unterrichtet. Die Ärzte bemühten sich teilweise sehr darum. Im English Department befanden sich unsere Erasmus-Koordinatoren inkl. Frau Sedef Tezel. Hier bekamen wir mit etwas Mühe und Geduld unsere Studentenbescheinigungen und Studentenausweise. Hier auch nochmal drauf achten, dass alle Daten richtig sind, da man dieses Zertifikat für die Visumsbeantragung braucht. Allerdings befindet sich das English-Office nun im Hauptgebäude, am anderen Ende des Geländes.

Mit dem Studentenausweis kann man sich auch eine Museumskarte kaufen, mit der man in sehr viele Museen kostenlos reinkommt. Diese kann man sich teilweise direkt vor einem Museum holen.

**Visum**: Innerhalb von 6 Wochen nach Ankunft in Istanbul sollte man sich um sein Visum kümmern, was einigen Aufwand in Anspruch nimmt. Dafür muss man online einen *Short-Term-Visum* Antrag stellen über die Seite <https://e-ikamet.goc.gov.tr/>. Hier reicht es auch aus, den Antrag in der Türkei zu starten, da ein begonnener Antrag nach 30 Tagen wieder gelöscht wird. Leider hängt diese Seite oft fest oder lädt nicht, einfach öfters probieren und Geduld haben. Am Ende der Online Application kann man sich einen Standort in Istanbul aussuchen, wo man einen Termin bekommt, um alle Unterlagen abzugeben. Hier lohnt es sich die Standorte zu vergleichen, da einige sehr weit außerhalb der Stadt sind. Nach dem Absenden des online Antrags bekommt man innerhalb von 2 Wochen einen Termin zugesendet. Diesen kann man sich leider nicht aussuchen. Der Termin liegt auch nochmal 1-2 Wochen im Voraus. Für den Termin muss man alle Unterlagen in einem speziellen roten Hefter abgeben, den man gut in einem der vielen Schreibwarenläden hier bekommt. Wichtig dafür sind 4 Passfotos, der online Antrag ausgedruckt, Studienbescheinigung, Steuernummer inkl Tax Office Beleg (hier geht man vorher einfach ohne Termin in ein Tax Office, zeigt Reisepass und Kopie davon vor und zahlt 360 TL), Mietvertrag, letter of acceptance, Krankenversicherung auf Englisch, Kopie Reisepass, Checkliste und 3 weitere Dokumente von der Uni.

**Wohnung**: Ich habe mich Mitte Januar drum gekümmert, also relativ kurzfristig. Ich kann es aber schon früher empfehlen, dass man noch ein schönes Zimmer findet. Ich habe mein WG-Zimmer über Facebook gefunden. Hier werden andauernd neue Anzeigen hochgestellt. Leider sind sehr viele Zimmer europäischen Preisen angepasst oder sogar noch viel teurer. Die Unterbringung in einem der Dormitories der Uni ist nicht nötig.

Ich habe mich für den Stadtteil Kadıköy entschieden, was die beste Entscheidung war. Kann ich sehr empfehlen! Hier leben sehr viele junge Menschen, auch sehr viele andere Erasmusstudenten und die Szene hier ist liberaler und multikultureller. Es gibt sehr viele Restaurants, Bars und Ausgehmöglichkeiten. Außerdem hat der Ort sehr viel Park direkt am Meer und es gibt einige Sportmöglichkeiten (Volleyball, Outdoor-Gym, Gyms, Joggen, Fahrradausleihe). Das Essen hier ist im Vergleich zur europäischen Seite etwas günstiger und besser geeignet für Veganer/Vegetarier. Aber auch in Beşiktaş kann man eine Wohnung suchen.

**Lebensumstände:** Die Lebenshaltungskosten waren hier nicht so günstig wie erwartet. Lebensmittel waren nicht immer günstiger, teilweise den deutschen Preisen sehr ähnlich. Essen gehen war teilweise günstiger als selbst zu kochen. Die Öffis sind sehr gut ausgebaut. Man kann gut mit Metro, Marmaray, Bussen oder Fähre fahren. Zwar kommt hier nicht immer alles pünktlich, aber dafür viel frequenter. Mit der Fähre und Bus konnte ich auch gut zur Uni fahren, was immer sehr angenehm war. Hierfür benutzt man die blaue Istanbulkart, welche man sich in bestimmten Orten holen kann. Diese kann man dann monatlich mit 200 Fahrten für 140 TL an einigen Kiosken oder bei Migros aufladen.

Der Alltag geht hier überall etwas chaotischer zu, woran man sich erstmal gewöhnen muss. Zum einen ist die Stadt sehr belebt, zum anderen können die vielen Menschenmassen und der viele Verkehr auch schnell nerven. Man merkt auch schnell, dass es einigen Leuten hier schlechter geht als bei uns.

**Studium:** Das Studium war hier insgesamt weniger anspruchsvoll als bei uns in Deutschland. Die Ärzte waren sehr freundlich. Das Verhältnis zu den Ärzten war auf einer Augenhöhe, was es sehr angenehm machte. Oft war man in kleinen Gruppen bei Praktika oder den Vorlesungen, was die Atmosphäre sehr persönlich gestaltete. Einige Praktika liefen bei uns so ab, dass es den morgen VL gab und man danach mit in den OP oder auf Station gehen konnte. Das Problem war nur, dass das Krankenhaus aufgrund Einsturzgefahr durch ein weiteres Erdbeben den Betrieb einstellen musste und so nur wenige Patienten noch behandelt werden durften. Dementsprechend fielen die Praktika sehr schlecht aus oder fanden gar nicht statt. Hierzu ist wichtig zu wissen, dass das Krankenhaus für das WiSe 23/24 seinen Standort ändert, damit das alte Klinikgelände renoviert werden kann. Der neue Standort wird sich am alten Atatürk Airport befinden, was weiter außerhalb der Innenstadt liegt.

Zu den Fächern kann ich Cardiovascular Surgery (CVS) und Orthopedics empfehlen. In CVS durfte man im OP zusehen, leider nicht mithelfen. (Nicht wundern, die Hygienebedingungen sind etwas anders als bei uns in Deutschland.) Dafür wurde hier viel erklärt. In beiden Fächern gaben die Dozenten teils sehr guten Input. Cardiology kann ich (im Vergleich zu vorherigen Jahren) nicht empfehlen, da hier die Ärzte teilweise nicht gewillt waren, Englisch zu sprechen, ich somit die VL nicht besuchte. Das Problem hatte ich sonst nirgendwo. Die Prüfungen waren teilweise mündlich teils schriftlich oder beides, das wurde aber auch immer kurzfristig bekannt gegeben. Ist beide aber absolut machbar.

**Land, Leute und Freizeitaktivitäten:** Die Leute hier habe ich als sehr warmherzig und gastfreundlich erlebt. Die Stadt bietet sehr viel an Kultur, Sehenswürdigkeiten, Museen, leckeres Essen und Veranstaltungen, dass man gar nicht hinterher kommt. Es wird auch viel über ESN angeboten über die jeweiligen Unis. Auch mal bei den anderen Unis wie Istanbul und Marmara nachschauen, da hier mehr Trips und Events für Erasmusstudenten angeboten werden als bei der Cerrahpaşa, findet man über Instagram die Angebote.

3. Anrechnung:

Angerechnet werden konnte mir Anästhesie Praktikum und Klausur, das 2. Chirurgie Praktikum durch die Fächer Cardiovascular Surgery oder Neurosurgery und der 2. Teil Bildgebende Verfahren durch Radiodiagnosics. Das 2. Innere Praktikum hätte mir durch Kardiologie angerechnet werden können.